

AUF DEN SPUREN DER NACHHALTIGKEIT

Seminar - Nachhaltigkeit lehren lernen
Geographisches Institut/ Pädagogische Hochschule



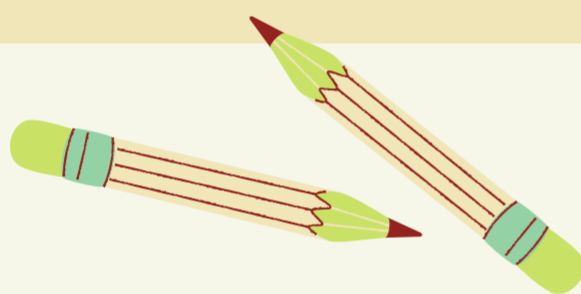
Rahmenbedingungen:

- 6 Klasse Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim
- kein Vorwissen zum Thema Nachhaltigkeit

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... kennen grundlegende Begriffe der Nachhaltigkeit
- ... können eine Verknüpfung zwischen der eigenen Lebenswelt und dem Thema Nachhaltigkeit gezielt herstellen
- ... kennen nachhaltige Handlungsalternativen in zwei selbst ausgewählten Bereichen (Expertenwissen)



VORGEHEN

Grundwissen durch Basisstationen:

- Klimawandel und Klimaschutz
- Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?
- Ziele einer nachhaltigen Entwicklung

Handlungskompetenz durch Vertiefungsstationen:

Einblicke in unterschiedliche Themengebiete der Nachhaltigkeit -> Spezialisierung auf unterschiedliche Themenaspekte -> erweiterte Einblick in das Thema der Nachhaltigkeit -> Was kann ich selbst tun?

Themenbereiche:

- Nachhaltige Ernährung
- Mobilität
- Mülltrennung
- Umwelt und Pflanzen

BEZUG ZU BNE

Kernziele:

- den Schüler*innen an die Komplexität der Nachhaltigkeit heranführen
- Handlungskompetenz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mit den damit verbundenen Kriterien, Werten, Normen, Mitwirkungs- und Teilhabemöglichkeiten fördern
- durch die Verknüpfung der Lerngegenstände mit der Lebenswelt der Schüler*innen, konnten ihnen praktische Handlungsanweisungen an die Hand gegeben werden, um ihr eigenes Leben ein Stück weit nachhaltiger gestalten zu können

EXPERTENSTATIONEN

Ökosystem:



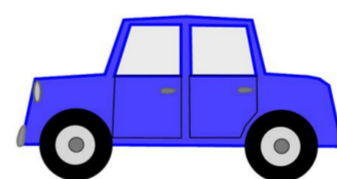
Warum sind Bienen gefährdet?
Wie kann man Bienen schützen?

Ernährung:



Was ist nachhaltige Ernährung?
Was spricht für regionale Produkte?

Mobilität:



Wieviel CO² stoßen Transportmittel aus?
Was ist nachhaltige Mobilität?

Abfall und Recycling:



Was ist nachhaltiger Konsum?
Wie trenne ich Müll richtig?

REFLEXION

: Was lief gut:

- Die SuS arbeiteten gut mit und erledigten die Aufgaben zuverlässig
- Verstanden die Anweisungen sehr gut
- Erledigten die Aufgaben in der vorgegebenen Zeit
- Waren interaktiv in den einzelnen Gruppen dabei
- Arbeiteten gut in den Gruppen zusammen
- Teilten ihre Lösungen auf den Arbeitsblättern voller Eifer mit

Was lief schlecht:

- Zeitmangel: Sicherungsphase war leider zu kurz
- Arbeitsblätter hätten anspruchsvoller gestaltet werden können
- Zu große Arbeitsgruppen
- Organisatorisches aus der Stunde raushalten: Gruppentische stellen
- Fehlende Visualisierung, vor allem in den Sicherungsphasen

Verbesserungsvorschläge/Alternativen:

- Anspruchsvollere Arbeitsblätter gestalten mit eventuellen Zusatzaufgaben (Differenzierung)
- Visualisierung: Einstiegsfragen und Sicherungsphasen
- Klare Angabe der Sozialform
- Binden des Forscherhefts eher Nebensache



Quellen:

Bundesministerium für Umwelt <https://www.bmu.de/>
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet>
https://www.mannheim.de/sites/default/files/webform/5732/abg_muelltrennung_2014.pdf